

Lenkungsgruppensitzung

30. September 2020, Bürgersaal Hohenaspe

Ergebnisprotokoll

Einberufen von: Vorsitzendem und Geschäftsstelle	Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.45 Uhr
Teilnehmende – s. Liste ⇒ Es sind 16 stimmberechtigte Teilnehmende anwesend.	
Tagesordnung <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden 2. Vorstandswahl 3. Marketing – Planung 2020/21 4. Wohnbauliche Entwicklung Region Itzehoe <ol style="list-style-type: none"> a. Interkommunales Wohnentwicklungskonzept + Wohnvereinbarung b. Anträge zur Reservierung von Wohneinheiten c. Sachstand Konzept Sonderwohnformen d. Sachstand Flächenmanagement e. Sachstand Dialogprozess 5. Ausblick Regionalversammlung 6. Sonstiges 	
Anlage zum Protokoll: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationsfolien - Konzept Sonderwohnformen 	
Kurzergebnisse	
1. Begrüßung Herr Dr. Koeppen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zur diesjährigen Lenkungsgruppensitzung im Bürgersaal Hohenaspe. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die für März geplante Sitzung abgesagt werden, so dass in diesem Jahr nur ein Treffen stattfindet. Herr Dr. Koeppen stellt die Tagesordnung vor und übergibt das Wort an Herrn Prüß.	
2. Vorstandswahl Herr Prüß erläutert, dass gemäß Satzung der Vorstand alle 2 Jahre neu gewählt wird. Die letzte Wahl fand am 25. September 2018 statt. Herr Prüß schlägt vor, die Wahlleitung zu übernehmen und die Protokollführung Frau Lindemann zu übertragen. Weiterhin schlägt Herr Prüß vor, den Vorstand en bloc zu wählen. Zu diesen Vorschlägen gibt es keine Gegenstimmen. Der bisherige Vorstand mit dem Vorsitzenden Herrn Dr. Koeppen sowie den Stellvertreterinnen und Stellvertretern Frau Buschmann, Herrn Heuberger, Herrn Kortas und Herrn Wein stellt sich geschlossen zur Wiederwahl.	

Herr Prüß bittet die stimmberechtigten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bzw. deren Vertretungen um das Handzeichen, wer dafür ist, den benannten Vorstand wiederzuwählen.

⇒ **Ergebnis:** 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen

Herr Prüß bedankt sich für die Abstimmung und freut sich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

3. Marketing – Planung 2020/21

Frau Keune berichtet über den Sachstand im Bereich Marketing sowie die Planungen für die kommenden Monate. Die Etatübersicht zeigt, dass das Budget in jedem Jahr seit 2015 nicht vollständig ausgeschöpft wurde, so dass jährlich ein Übertrag stattfand.

a. Mondscheinticket

Das Mondscheinticket werde aufgrund der Corona-Pandemie und ausfallender Wochenendveranstaltungen derzeit weniger nachgefragt. Dennoch sei es nach wie vor beliebt. Frau Keune erklärt, dass im nächsten Schritt die Digitalisierung des Tickets bevorstehe. Somit können der Kauf und die Abrechnung neben der Papierform auch digital erfolgen. Die Region wäre mit diesem Vorgehen eine Modellregion in Schleswig-Holstein. Für Kosten für die Entwicklung einer App und die Umsetzung des digitalen Abrechnungssystems würden ca. 2.800 Euro aus dem Etat 2020 eingesetzt.

b. Relaunch der Webseite

Frau Keune erklärt, dass die Webseite der Region in Kombination mit der des Stadtmanagements / Mein Itzehoe veraltet sei und dringend überarbeitet werden müsse. Für den Relaunch würden ca. 2.500 Euro aus dem Etat 2020 eingesetzt.

c. Abendmarkt – Bitte um vertrauliche Behandlung –

Frau Keune berichtet von der Idee, einen Abendmarkt als Ergänzung zum Wochenmarkt in Itzehoe ins Leben zu rufen. Es wird darum gebeten, dieses Projekt **vertraulich zu behandeln**. Ziel sei es, am ersten Donnerstag im Monat von 16.30-21.00 Uhr in der Kirchenstraße einen Abendmarkt einzurichten, der neben Livemusik ein regionales und genussreiches Angebot biete und die Besucherinnen und Besucher zum Einkauf und Verweilen einlade. Jeder Abendmarkt solle unter einem anderen Motto stattfinden.

Für die Umsetzung der Idee sei eine einmalige Investition von rund 15.000 – 20.000 Euro erforderlich, pro Termin fielen ca. 4.500 Euro laufende Kosten an. Während für die Erstinvestition ein Kostenzuschuss notwendig sei, sollten die laufenden Kosten aus Sponsoring- und Werbeeinnahmen sowie im späteren Verlauf durch Standgebühren gedeckt werden. Um die Erstinvestition zu unterstützen, bittet Frau Keune die Lenkungsgruppe darum, 14.000 Euro aus dem Marketingbudget einsetzen zu können.

Herr Zander erkundigt sich, ob es neben dem gastronomischen Angebot auch Marktstände für den Einkauf geben werde. Frau Keune erklärt, dass neben den Gastronomen immer auch Lebensmittelstände vor Ort sein würden.

Herr Seifert fragt, ob die Anzahl der Stände bereits bekannt sei. Frau Keune erläutert, dass hierzu derzeit Gespräche mit dem Ordnungsamt geführt würden. Zum Start sollten es mind. 5 Stände zzgl. Gastronomen sein, Ziel sei die Anzahl der Marktstände auf 7-8 zu erhöhen.

Herr Kulp äußert sich begeistert und betont seine Unterstützung für das Projekt.

Frau Keune stellt die Freigabe von 14.000 Euro aus dem Marketingbudget zur Abstimmung:

⇒ **Ergebnis:** 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 1 Enthaltung

4. Wohnbauliche Entwicklung in der Region Itzehoe

a. Interkommunales Wohnentwicklungskonzept und Wohnvereinbarung

Frau Lindemann erläutert den aktuellen Stand der Bestandteile der beiden geförderten Wohnprojekte.

Integriertes Wohnentwicklungskonzept / Wohnvereinbarung

Im Zuge des von ALP (Hamburg) erarbeiteten integrierten Wohnentwicklungskonzeptes seien in allen Regionsgemeinden die Innenentwicklungs- und Neufächenentwicklungspotentiale erhoben und quantifiziert worden.

Im Ergebnis kam der Gutachter zu einer Empfehlung für die wohnbauliche Entwicklung jeder Gemeinde bis 2030. Daraus abgeleitet wurde die Wohnvereinbarung, die die Verteilung von 1.500 Wohneinheiten bis 2030 in der Region Itzehoe regelt. Auf Wunsch der Lenkungsgruppe wurde dabei weitestgehend eine Poollösung erarbeitet, auf die die Kommunen mit Ausnahme der zentralen Orte Itzehoe und Hohenlockstedt zugreifen können. Die Landesplanung hat eine Stellungnahme zur Wohnvereinbarung übermittelt. Frau Lindemann stellt die einzelnen Anmerkungen (Folie 24) und die Empfehlungen des Vorstandes zum Umgang mit den Hinweisen und Vorschlägen vor.

Frau Lindemann stellt das **Interkommunale Wohnentwicklungskonzept** zur Abstimmung und bittet um das Handzeichen, wer dem folgenden Beschlussvorschlag zustimmt:

Die Lenkungsgruppe nimmt das Interkommunale Wohnentwicklungskonzept für die Region Itzehoe zur Kenntnis.

⇒ **Ergebnis:** 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltung

Frau Lindemann stellt die **Wohnvereinbarung** mit folgendem Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Lenkungsgruppe beschließt die Vereinbarung zur wohnbaulichen Entwicklung in der Region Itzehoe bis 2030 in der vorliegenden Form mit den angezeigten Änderungen.

⇒ **Ergebnis:** 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltung

Frau Lindemann bedankt sich für die Abstimmung und hebt die intensive Arbeit der AG Wohnen in den zurückliegenden Monaten hervor.

b. Anträge zur Reservierung von Wohneinheiten

Frau Lindemann stellt den Stand der zur Verfügung stehenden Wohneinheiten nach der letzten Lenkungsgruppensitzung im Juni 2019 und die drei vorliegenden Anträge zur Reservierung von Wohneinheiten vor.

Der Antrag der Gemeinde Lägerdorf muss nicht abgestimmt werden, da Wohneinheiten in Pflegeheimen nicht in die wohnbauliche Entwicklung eingehen. Somit verbleiben die Anträge der Gemeinde Dägeling über 5 und 17 Wohneinheiten.

Aus der Runde werden keine Rückfragen zu den Anträgen gestellt.

Frau Lindemann stellt die Anträge mit folgendem Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Lenkungsgruppe beschließt die vorliegenden Anträge der Gemeinde Dägeling mit 5 und 17 Wohneinheiten.

⇒ **Ergebnis:** 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltung

Der aktuelle Stand des wohnbaulichen Entwicklungsrahmens beläuft sich nach Abzug der 22 Wohneinheiten für Dägeling und die Baufertigstellungen aus dem Jahr 2019 i.H.v. 136 WE auf 1.220 Wohneinheiten.

c. Sachstand Konzept Sonderwohnformen

Frau Lindemann berichtet vom aktuellen Stand des Projektbausteins Sonderwohnformen. Das mit der Erarbeitung des Konzeptes beauftragte Büro ALP (Hamburg) habe die Studie vorgelegt. Frau Lindemann erläutert, dass die grundsätzliche Tendenz der Ergebnisse nicht überraschend sei, das Konzept aber konkrete Bedarfszahlen benenne, die für die weitere Arbeit der Kommunen sehr wertvoll seien (Folien 33-36).

Der grundsätzliche Appell an die Region sei, in Zukunft vor allem auf Barrierearmut und bezahlbaren, kleineren Wohnraum zu achten.

Frau Lindemann übergibt das Wort an Herrn Dr. Koeppen, der über aktuelle Entwicklungen in der Stadt Itzehoe berichtet. Neben der umfangreichen Erweiterung des Hauses an der Stör und dem Neubau der Wankendorfer nahe des Bahnhofs gebe es vor allem Bewegung auf dem INEFA-Gelände und auf einer Fläche am Coriansberg. Der Elmshorner Investor Semmelhaack plane auf dem INEFA-Gelände die Errichtung von rund 200 Wohneinheiten, wobei ein Teil über den geförderten Wohnungsmarkt realisiert werden solle. Darüber hinaus sei eine Zusammenarbeit mit den Glückstädter Werkstätten geplant, um Menschen mit Handicap Wohnungen anzubieten. Derzeit sei man in konstruktiven Gesprächen mit dem Denkmalschutz.

Herr Dr. Koeppen merkt an, dass der Begriff „Sonderwohnen“ unglücklich gewählt sei und in der breiten Bevölkerung negative Assoziationen hervorrufe. Für die Kommunikation nach außen solle eine andere Begrifflichkeit gewählt werden.

Herr Prüß unterstreicht die Bedeutung der aktuellen Entwicklungen in Itzehoe, da diese genau auf den in der Studie festgestellten Bedarf abzielten.

Das Konzept zu den Sonderwohnformen wird im Rahmen der nächsten Regionalversammlung präsentiert und vorab mit dem Protokoll der Lenkungsgruppensitzung verschickt.

d. Sachstand Flächenmanagement

Frau Lindemann erläutert den Projektbaustein Flächenmanagement. Mithilfe des Flächenmanagements sollen Potentialflächen – v.a. der Innenentwicklung – aktiviert werden. Hierzu bedürfe es einer gezielten Ansprache der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie des Austauschs mit Schlüsselakteuren der Immobilienwirtschaft. Für die Umsetzung des Projektbausteins stünden 96.000 Euro zur Verfügung. Derzeit werde in Abstimmung mit der AG Wohnen das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung erarbeitet. Das Management solle möglichst zum 01.01.2021 starten.

e. Sachstand Dialogprozess

Herr Prüß betont, dass die beiden Konzepte – Wohnentwicklungskonzept und Sonderwohnformen – in die Öffentlichkeit getragen werden und Ausgangspunkt eines regionsweiten Dialogs sein sollten. Frau Lindemann erläutert das Format „Die Region im Dialog: Wohnen in der Region Itzehoe“, das sich an die Kommunen und Verwaltungen einerseits und an die interessierte Öffentlichkeit andererseits richte. Der Dialogprozess solle im Anschluss an die Lenkungsgruppensitzung im Oktober mit einem Pressegespräch, an dem der Vorstand und die Geschäftsstelle teilnehmen, starten. Das Dialogformat beginne mit der nächsten Regionalversammlung.

5. Ausblick Regionalversammlung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, die Regionalversammlung auf das Frühjahr 2021 zu verlegen. Frau Lindemann erläutert, dass die nächste Versammlung als Auftakt für den Dialog genutzt werden solle, in dem auch eine gewisse Workshopatmosphäre herrschen sollte. Dies sei derzeit kaum möglich.

6. Sonstiges

Frau Lindemann stellt das Arbeitsprogramm der Geschäftsstelle für 2021 vor (Folie 47). In Bezug auf die Überprüfung und Weiterentwicklung der Freizeitinfrastruktur ergänzt Herr Dr. Koeppen, dass insbesondere die Corona-Pandemie gezeigt habe, dass sich die Menschen wieder vermehrt in der näheren Umgebung ihres Wohnorts aufhielten und die Natur erlebten. Hier könne die Region ihre Angebote verbessern und weiter ausbauen.

Herr Dr. Koeppen leitet in die feierliche Würdigung von Volker Tüxen über. Volker Tüxen hat die Region Itzehoe von Beginn an begleitet, unterstützt und maßgeblich geprägt. Als „Mr. Region Itzehoe“ hat er sich stets für den Zusammenhalt der Region – vor allem in schwierigen Zeiten – eingesetzt und jedem mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Herr Dr. Koeppen hebt einige Meilensteine hervor, die während der Amtszeit von Herrn Tüxen in der Region erreicht wurden und bedankt sich im Namen der Region Itzehoe für den Einsatz und das Engagement, das Herr Tüxen in die Region eingebracht hat.

Lydia Keune überreicht Herrn Tüxen ein gemaltes Portrait des scheidenden Leitenden Verwaltungsbeamten. Herr Tüxen bedankt sich bei Herrn Dr. Koeppen und allen Anwesenden und lässt die zurückliegenden Jahre Revue passieren. Gleichzeitig unterstreicht er die künftigen Herausforderungen, die sich nur gemeinsam als Region bewältigen ließen.

Herr Dr. Koeppen dankt allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez.

Dr. Koeppen, Vorsitzender

Itzehoe, den 12. Oktober 2020

I. Lindemann (Geschäftsstelle)

Anwesenheitsliste

Nr.	Name	Vorname	Funktion	Anwesenheit
1.	Baumann	Sven	Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	
2.	Heuberger	Jörgen	Bürgermeister, Gemeinde Oelixdorf	x
3.	Koepfen, Dr.	Andreas	Bürgermeister, Stadt Itzehoe	x
4.	Köhne	Ingo	Bürgermeister, Gemeinde Breitenburg	x
5.	Kortas	Reiner	Bürgermeister, Gemeinde Krempermoor	x
6.	Krüger	Klaus	Bürgermeister, Gemeinde Bekmünde	x
7.	Lamke	Lennart	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	
8.	Maaß	Dirk	Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	VT durch Herr Reinhard Stoldt
9.	Neumann	Peter-Mi- chael	Bürgermeister, Gemeinde Rethwisch	x
10.	Pagel	Susanne	Bürgermeisterin, Gemeinde Neuenbrook	VT durch Herrn Kulp
11.	Rakowski- Dammann	Peter	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedten	VT durch Frau Kerstin Kuhrt
12.	Seifert	Helmut	Bürgermeister, Gemeinde Oldendorf	x
13.	Tiedemann	Jürgen	Bürgermeister, Gemeinde Lägerdorf	x
14.	Unganz	Jörg	Bürgermeister, Gemeinde Münsterdorf	x
15.	Von Borstel	Lothar	Bürgermeister, Gemeinde Schlotfeld	x
16.	Wendrich	Hans-Georg	Bürgermeister, Gemeinde Hohenaspe	x
17.	Wein	Wolfgang	Bürgermeister, Gemeinde Hohenlockstedt	x
18.	Wilke	Claus	Bürgermeister, Gemeinde Dägeling	VT durch Herrn Ingo Schewe
19.	Carstens	Thomas	Stadt Itzehoe	x
20.	Doege	Berndt	Stadt Itzehoe, UWI	x
21.	Fürst	Carsten	Gemeinde Hohenlockstedt, BfH	x

22.	Kahl	Anne	Gemeinde Oelixdorf	x
23.	Kulp	Jürgen	stv. Bgm. Gemeinde Neuenbrook	x
24.	Kuhrt	Kerstin	Gemeinde Heiligenstedten	x
25.	Lutz, Dr.	Kirsten	Stadt Itzehoe, DAFi	x
26.	Mühle	Rita	Gemeinde Breitenburg, SPD	x
27.	Pfahl	Peter	LVB Amt Breitenburg	VT durch Frau Widmann
28.	Schack	Horst	Gemeinde Dägeling, KWV	x
29.	Schewe	Ingo	Gemeinde Dägeling, DWG	x
30.	Siebenborn	Mathias	Amt Itzehoe-Land, stellvt. LVB	x
31.	Stoldt	Reinhard	Gemeinde Ottenbüttel	x
32.	Tüxen	Volker	Amt Itzehoe Land, LVB	x
33.	Widmann	Simone	Amt Breitenburg	x
34.	Wilkening	Jan	Gemeinde Lägerdorf, CDU	x
35.	Witte	Katharina	Kreis Steinburg	x
36.	Zander	Karl-Heinz	Stadt Itzehoe, Ratsherr	x
37.	Appel	Dirk	RegionNord	x
38.	Keune-Sekula	Lydia	Stadtmanagement	x
39.	Lindemann	Imme	RegionNord	x
40.	Prüß	Olaf	RegionNord	x